

**Die historische Kegelladenorgel von Kuhn aus dem Jahr 1889 hat einen neuen Wirkungskreis.**

Die KunstKlangKirche Zürich will Kunst und Spiritualität innovativ miteinander verbinden. Hier ist auch ein Orgelzentrum entstanden mit für ihren Bautyp spezifischen Instrumenten. Zudem werden Fachtagungen abgehalten.

Die Kegelladenorgel aus Zürich-Unterstrass wurde von uns liebevoll und originalgetreu restauriert. Die Accordeos Stiftung ermöglichte die aufwändige Rekonstruktion der neugotischen Fassade. Die Orgel steht in der KunstKlangKirche auch anderen Institutionen für die Durchführung eigener Veranstaltungen zur Verfügung.

Bitte unterstützen Sie das einzigartige Projekt KunstKlangKirche Zürich mit Ihrer grosszügigen Kollekte.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen Herr Hans-Peter Keller zur Verfügung unter [kuhn@orgelbau.ch](mailto:kuhn@orgelbau.ch) oder +41 43 843 45 50.



## **EINLADUNG**

### **"ORGELMUSIK AUS KIRCHE UND SALON"**

Konzert mit Christoph Grohmann an der historischen Kegelladen-Orgel von Kuhn aus dem Jahr 1889

**4. März 2017, 17 Uhr**

KunstKlangKirche in Zürich-Wollishofen  
Auf der Egg 9, 8038 Zürich

Ab 18 Uhr laden wir Sie auf einen Apéro ein.

**EINTRITT FREI – KOLLEKTE**  
**(zu Gunsten der KunstKlangKirche Zürich)**

Um Antwort wird gebeten bis zum 26. Februar an  
[kuhn@orgelbau.ch](mailto:kuhn@orgelbau.ch) oder telefonisch +41 43 843 45 50

An der Kegelladen-Kuhn-Orgel von 1889

---

César Franck 1822-1890	<b>Pièce Symphonique</b> <i>aus L'Organiste 2e vol. (1855)</i>
Léon Boëllmann 1862-1897	<b>Adagietto</b> <i>aus 12 Pièces pour orgue ou piano-pédalier op. 16 (1891)</i>
César Franck	<b>Andantino</b> en sol mineur
Louis-James-Alfred Lefébure-Wély 1817-1869	<i>Aus L'Organiste moderne:</i> – <b>Verset</b> en Fa Majeur – <b>Marche</b> en Ut Majeur

An der Toggenburger Hausorgel von 1754

---

Drei Toggenburger Hausorgeltänze des 19. Jahrhunderts,  
herausgegeben von Wolfgang Sieber:

Elsbeth Forrer (Stofel)	<b>Marsch</b> in Es-Dur (1855)
A. Katharina Winteler	<b>Alpenrosen-Bolka von „am Bühl“</b> in G-Dur (1851)
Elsbeth Forrer	<b>Walzer</b> in Es-Dur (1855)

An der Kegelladen-Kuhn-Orgel von 1889

---

Samuel Sebastian Wesley 1810-1876	– <b>Choral Song</b> in C Major – <b>Andante</b> in G Major
John Baptiste Calkin 1827-1905	<b>Minuetto</b> op. 90
Percy W. Whitlock 1903-1946	<i>Aus Five Short Pieces (1929):</i> – <b>Allegretto</b> – <b>Scherzo</b>
Powell Weaver 1890-1951	<b>The Squirrel</b> (Scherzino) [Das Eichhörnchen]
Nigel Ogden geb. 1954	<b>Penguins' Playtime</b> [Spiel der Pinguine]

**Christoph Grohmann**, geboren 1955 in Bielefeld als Sohn zweier Kirchenmusiker, studierte 1974-80 an der Hochschule für Musik in Detmold Kirchenmusik A und Konzertsfach Orgel. Seine prägenden Lehrer waren Alexander Wagner (Chorleitung) und Helmut Tramnitz (Orgel). Er nahm teil an Meisterkursen bei Guy Bovet, André Fleury, Daniel Roth und 1979/80 bei Flor Peeters in Mecheln (Belgien).

Nach zehnjähriger Tätigkeit 1979-89 als Dekanatskantor an St. Clemens in Rheda, wo er einen bedeutenden Orgelneubau initiierte, widmet Grohmann sich besonders der Unterrichtstätigkeit, zunächst an der Hochschule in Detmold, 1992-2014 an der Hochschule für Künste in Bremen und seit 2005 an der Evang. Hochschule für Kirchenmusik in Herford (Orgel-Literaturspiel und Improvisation).

1988-2008 war Grohmann im Präsidium der internationalen Gesellschaft der Orgelfreunde tätig. 2008-10 wirkte er als Titularorganist an der Beckerath-Orgel der Altstädter Nicolaikirche in Bielefeld.

Er hat sich mit CD-Aufnahmen, Orgelkonzerten und als Continuo-Spieler international einen guten Ruf erworben und konzertiert in Deutschland, Westeuropa sowie in den USA. Seit über 25 Jahren widmet er sich der Durchführung von Orgelstudienfahrten im deutschen und europäischen Raum und dem Orgelspiel auf historischen Instrumenten aller Stilepochen. Weitere Schwerpunkte seiner Tätigkeit sind die Aufführung von Werken des 19. und 20. Jahrhunderts für Orgel und Orchester sowie die freie Improvisation über Themen aus Liturgie und Gregorianik.